

Ein Tag in Neukölln....

Einmal im Jahr machen sich Menschen aus der GAW der EKBO auf, um Glaubensgeschwister in einem Kirchenkreis ihrer Landeskirche zu besuchen.

Die Spurensuche nach Evangelischen fing im Norden von Berlin-Neukölln mit der Führung durch das „Böhmische Dorf“ an, das schon lange mit dem Süden der Großstadt Berlin verflochten ist. Zentrum bis heute ist der Richardplatz, Kern des 1360 vom Johanniterorden gegründeten Richardsdorf – später Rixdorf. In unmittelbarer Nähe des Richardplatzes entstand 1737 unter König Friedrich Wilhelm I. durch den Zuzug böhmischer Exulanten das Böhmische Dorf. Der Böhmische Gottesacker ist seit Anfang des 20. Jahrhunderts in drei Teile geteilt: Lutherisch, Reformiert und Herrnhuterisch. Neukölln trägt bis heute das Johanniterkreuz und den Hussitenkelch im Wappen.



Die Philipp-Melanchthon-Kirche gehört zu einer der fünf „Kirchen im Kiez“ im Norden Neuköllns (Philipp-Melanchthon-Kirche, Martin-Luther-Kirche, Magdalenenkirche, Kulturkirche Nikodemus, Genesarethkirche). Der durch die Industrialisierung induzierte Zuzug von Menschen erforderte Anfang des 20. Jahrhunderts große Gottesdiensträume. Mit ihrem fast 70 Meter hohen Turm sollte die Kirche weithin sichtbar sein als geistlicher Orientierungspunkt für die Massen der Arbeiter

mitte in der Großstadt. Heute gehören zu der Gemeinde noch 3.301 Menschen, die im multikulturellen Umfeld kirchliche Präsenz zeigen. Seit über 30 Jahren bietet die Gemeinde Notübernachtungen für Obdachlose im Winter an. Geplant ist außerdem eine Wohnungsnotfallhilfe. Als pädagogisches Angebot für Schulklassen und Konfirmandengruppen findet sich hier das Bibellabor der von Cansteinschen Bibelanstalt Berlin e. V..

Unweit der Gropiuspassagen ist die Martin-Luther-King-Kirche eine „Kirche im Hochhauszentrum“ am südlichen Stadtrand. Mit der „Qualifizierung der Räume gegen Einsamkeit“ soll die Gemeinde auch zukünftig Anlaufpunkt für die Menschen aus dem Umfeld sein.



„Vom Hermannplatz zum Spreewaldrand: der Kirchenkreis Neukölln“ - unter dieser Überschrift berichtete Superintendent Dr. Christian Nottmeier in Alt-Buckow, einer der ältesten Dorfkirchen Berlins, über den Kirchenkreis. Das Bundesländergrenzen überschreitende Gebiet mit ländlicher Struktur und multikulturellem Großstadtcharakter, in dessen Mitte der

Hauptstadtflughafen BER liegt, umfasst 24 Gemeinden. Die sympathische und klare Haltung von Dr. Nottmeier und die besuchten Orte lassen hoffen, dass evangelisches Engagement auch zukünftig Raum für Begegnung, Hoffnung und Glauben schafft.

Berlin, 13.06.2026 Constanze Rode

Bilder: Wappen: <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/ueber-den-bezirk/historisches/vom-rixdorfer-stadtwappen-zum-neukoellner-bezirkswappen-1240505.php>; 22.07.2026, 15.50 Uhr BA Neukölln

Philipp-Melanchthon-Kirche, Innenraum, Rode
Martin-Luther-King- Kirche, Gropiusstadt, KK Neukölln
Dorfkirche Alt-Buckow, KK Neukölln